

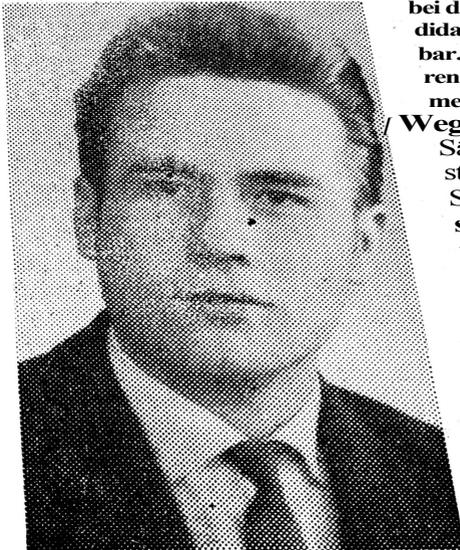
vorwiegend, ökonomische und organisatorische Probleme beraten, so tritt jetzt — nach, den Lehrgängen der Kreisleitung — in den Parteigruppen eine zielstrebigere politische Arbeit zutage, und die ideologischen Probleme stehen im Vordergrund. Unsere Arbeit ist selbst-

Auftrag, in ihren "Brigaden sofort das politische Gespräch mit den Kollegen zu führen"

Schulung lohnt sich

"Weiter berichteten uns die Genossen, daß sie dazu übergegangen, die Parteaufträge und deren Erfüllung in den Parteigruppen zu hantieren. Auch eine gute Sache, alle haben für bei der Gewinnung von Kandidaten wurden Erfolge sichtbar. Viele Gruppenorganisatoren widmen sich jetzt auch mehr dem Studium des „Kew-

sagte in der abschließenden Einschätzung seines Lehrganges: „Ich wurde erstmalig als Gruppenorganisator gewählt. Als ich die Einladung zum Lehrgang erhielt, war ich nicht begeistert. Ich bin mit gemischten Gefühlen, hierhergehenden, die Parteaufträge und gefahren. Jedoch wurde ich genehm überrascht. Es war eine gute Sache, alle haben für ihre weitere Arbeit mitdankbar. Viele Gruppenorganisatoren widmen sich jetzt auch mehr dem Studium des „Kew-



**Genosse Lothar Dorka, Betriebschlosser und stellvertretender Parteigruppenorganisator im VE B Volltuchwerke Pößneck:** Der Lehrgang war eine gute Sache. Ich werde mich anstrengen, das dort Gelernte in meiner Parteigruppe in die Tat umzusetzen.

Weg“. Ebenso gibt es gute Ansätze zur inhaltsreicheren Gestaltung der Is/itglieder v er - Sammlungen. These werden schon in den Parteigruppen vorbereitet, wo sie sich rent; dem Thema der Parteivversammlung und den zur Eer b. - tun g stehenden Problemen bekannt machen. "Noch zuwenig, beachten sie, zur Vorbereitung der Mitglieder V er Sammlung, an einzelne Genossen Auträge zu geben, über deren Duuchführung sie dann zu berichten haben.

Welche weiteren Schlußfolgerungen hat das Sekretariat der Kreisleitung aus diesen Lehrgängen gezogen? Das System der Internatsnäbigen Qualifizierung wird fortgesetzt. Für die Qualifizierung aller gewählten erkeitungskader ist ein Quäitizierutisplav ausgoao beitet worden. Im Juni \md ^ oUtuckiüerke Vo^ieskl

Liuii lauten die nächsten Kehr- W ockeneudlekrgaug der Li gänge. Gleichzeitig geken wir \ituug bat mir gc tozuüta, VJotem».

gen inf die Leinnngsmii^iedet

duxcUmtübxen. Im hexbsi 1%1

iindet mit alien Gxnnn^noxga- füllen

nisaioxen eine khii\iiag\m&

siait, aui dex die disliexigeu

Exialaxun&en dex Taxieiax^eil

in den Paxieigxuppen eingescäazi und neue UieWvoden dex bixei^ei., das»

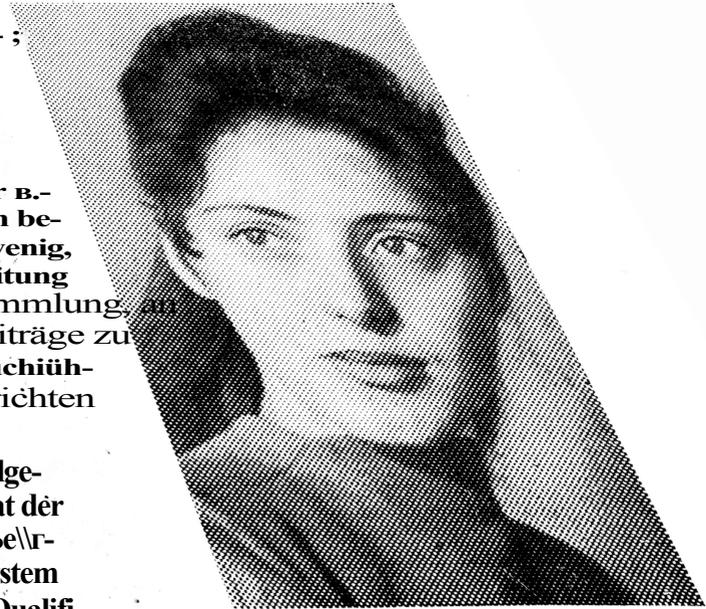
Parteiarbeit dar gelebt werden.

Zum Schluß mödnte Ich den ^uselz&n“

Genossen Doxka, Paxtex&xud-

penof&anisatex im MZP> MoW

tudvwexb Pöftne&L, ziheien. Zx



**Genossin Inge Mach, Vartetgru^enox gamsator in der Abteilung TiUoirnexei des VII**

Funktion als gruppenorganisator

das Kdd^säxi, Partei, und \äv

meiner Grun

ständiger geworden\* Bei bestimmten politischen Problemen warten wir nicht mehr auf die Anleitung von „oben“. Zum Beispiel bei der provokatorischen Bundestagssitzung in Westberlin war es für unsere Parteigruppen selbstverständlich, sofort alle Genossen zusammenzurufen und ihnen das verwerfliche Verhalten der Bonner Regierung aufzuzeigen. Alle Genossen bekamen den